



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Leben vnnnd Lob der HH. Annæ vnnnd Ioachims Elteren Der
allerseeligsten Jungfrawen Mariæ der Mutter Jesu Christi
vnser Herrn vnnnd Seeligmachers**

Clisorius, Paul Theodor

Cölln, 1648

§. 7. Schlußrede dieses Capittels darinnen weiter Meldung geschicht von
vielen anderen Liebhaberen vnnnd Verehreren der H. Mutter Annæ.

urn:nbn:de:hbz:466:1-42307

en vnd Kranckheit erlediget worden/ vnd
 ist nach gutem Wünschen zu voriger Ge-
 sundheit kommen. Damit aber er möchte
 sich selbiger massen gegen diese barmherzi-
 ge Nothhelfferinn danckbar erzeugen/ vnd
 die empfangene Wohlthat der Welt kundbar
 machen. Wie auch alle andere Christgläu-
 bige Seelen zu S. Annæ Lieb vnd Dienst
 bewegen/ hat er ihr zur Ehren artige vnd
 andächtige Verß gemacht vnd in Druck
 geben/ vnd ist endlich dieser Liebhaber Annæ
 (wie (b) Iacobus Tirinus schreibt) im Jahr
 Christi 1485. Gottseelig in dem Herten
 eingeschlaffen/ dessen Leichnam aber im Fran-
 ciscaner Kloster zu Heydelberg mit dem
 geistlichen Ordens Kleyd begraben worden.
 (a) *ibid. in fine.* (b) *De scriptorib. Eccl.*

§. VII.

Schlussrede dieses Capitels / darinn
 nen weiter Meldung geschicht von vielen an-
 dern Liebhaberen vnd Verehreren der
 H. Mutter Annæ.

1. **W**ir haben zwar hierein eingeführe
 ein grosse Menge der sonderbaren
Liebs

Liebhabern vnd Verehrern der glorwürdigsten Mutter S. Annæ / vnd gleichfalls eilich er massen angezeygt die Weiß vnd Manier / damit sie derselben Lieb / Ehr vnd Andacht bewiesen haben / nochdannoeh vnuergleichlich grösser ist die Zahl deren / so auß diesem Büchlein gelassen werden / vnd von welchen gar keine Meldung geschicht / vnangesehen daß sie bemelte H. Fraw jederzeit sehr geliebt vnd geehrt haben / auff welche Weiß vnd Manier aber / daß solches geschehen sey / wird auch nicht beschrieben / theils wegen gebürlicher Kürze / theils auch vnd insonderheit weil die Menge dieser Liebhabern schier vnzahlbar / vnd ist der Lieb vnd Andacht zu Gott / vnd seinen lieben Heyligen in der Weiß gar kein Maas nicht : Derowegen dann es mir aller Ding vnmöglich ist alle dieselbe hierein zufassen / vnd auch abzuschreiben die Weiß vnd Manier / auff welche sie diese werthe Mutter geliebt / vnd geehrt haben.

2. Wann aber allhie noch von einem / zweyen / dreyen oder mehrern Liebhabern vnd Verehreren Annæ Meldung solte geschriben / so müßten / meiner Meynung nach / nicht auß

aufgelassen / noch für die geringste geachtet
werden alle diejenige / so Gott vnd dieser H.
Mutter zu Ehren entweder auß ihnen mitge-
theilte Macht befohlen haben deren Festtag
sorglich zu halten / vnd sich von gemeiner Ar-
beit zu enthalten ; oder aber so auß freyem
Willen / vnd sonderlicher Andacht zu dieser
grossen Fürsprecherin selber gefeyret / an
solchem Tag sich aller knechtischen Hand-
lung abgethan / vnd die Zeit mit Betten
Beichten / Communicieren / Mess hören /
vnd andern Gottseligen Wercken zuge-
bracht. Vnder diese würden billig gerech-
net ihre (b) Päpstliche Heiligkeit Gregorius
dieses Nahmens der XIII. so auß Eingebung
des H. Geistes vnd Andacht zu dieser hoch-
gebenedeyten Mutter / wie auch deren Dienst
zu befestigen vnd zu erweitern durch Aposto-
lische Brieff am ersten Tag May des Jahrs
Christi 1584. vnd seiner Päpstlicher Re-
gierung im zwölfften Jahr haben Befehl
geben / daß hinfüro zu ewigen Zeiten durch
die ganze Christenheit in Officio divino,
Börslichem Ampt jährlich das Fest der H.
Annæ duplici ritu, auff duple Weis solle
gehalten / wie auch im Römischen vnd an-
dern

dem Kirchenlehreren dupell solle eingeschrieben werden.

Item (b) Gregorius XV. welcher hernacher auß ebenmäßigen Ursachen/ vnd noch zu mehrer Forpflanzung der Liebe vnd Andacht zu der H. Anna im Jahr 1621. den 23. Aprils hat ein Bull außgehen lassen/ durch welche er allen vnd jeden Christgläubigen mit Päpstlicher Auctorität vnd Macht anbefohlen/ daß sie solten hinfüro S. Anna Fest feyren vnd halten/ gleichals andere gebottene Feyr. vnd Festtage/ also vnd der gestalt/ daß von allen vnzulässigen Handlungen jederman sich einhalte/ vnd dieses Fest feyrete eben wie andere Fest/ so man auß der Kirchen Gebott zuhalten schuldig ist. Vnd damit ihre Päpstliche Heyligkeit möchten vnd könten desto seichelicher das Christgläubiges Volck zu solcher Andacht bewegen/ vnd noch ein grossere Eysen in die Gottes selige Herzen einpflanzen/ haben sie auch in jezuermelter Bullen außdrucklich gesagt/ es sey die seligste Anna wegen ihrer allerheyligsten Tochter MARIA vnd Enckels Jesu Christi aller Ehren vnd Lobs werth/ ja es gereiche auch solche Verehrung der M...

ter ihrer glorwürdigsten Tochter zu höchster Ehren/ dadurch gleichsamb die Menschen mögen desto eher von vnserm lieben Heren Jesu Christo erlangen/ was sie vor ihm andächtiglich begehren.

Diesen beyden bemelte Römischen Päpsten soll auch billig zugesetz werden der (c) bestabgelehrter Urbanus der VIII. dieses Namens/ welcher seiner Vorfahren Exempel in Vermehrung der Lieb vnd Andacht zu S. Annæ Gottseelig nachgeeyffert/ vnnnd hat im Jahr Christi 1642. in seiner ansgangener Bullen von Erneuerung der feyrlichen Festtagen die vorgefagte (wegen S. Annæ Fests) Anordnung Gregorij XV. herrlich bestättiget/ da er gleichsals mit Päpstlicher Macht vnder andern auch anbefohlen/ man soll hinfüro durch die ganze Christenheit S. Annæ Fest feyren/ vnd zu Ehren dieser würdiger Mutter gleich als auff andere Festtage sich der gewöhnlichen Arbeit aller Ding enthalten.

(a) Baron. in Martyr. Rom. 7. cal. Aug. (b) Ex eiusd. Bullâ data an. 1622. 23. Apr. (c) ex eius Bullâ data an. 1642. 13. Sept.

3. Ich will allhie geschweygen alle die ie
Aa nige

nige Römische Pappst/so vor diesen dreien ge-
 lebt/vnd habē auß Lieb vnd Andacht zu der H.
 Annæ Officia, oder geistliche Gezeiten/Mes-
 sen vnd andere Gebetter auffgericht/ vnd
 befohlen solche zulesen/ wie auch ihr Fest an
 etlichen Derttern der Christenheit zuhalten/
 deren ein grosse Zahl möchte ohn Zweifel
 zusammen gebracht werden/sinemahl Gre-
 gorius XV. in seiner vorangezogener Billa-
 len sagt/das er wölle in Vermehrung der Eh-
 ren/ Andacht vnd Reverenz zu S. Annæ
 seiner Vorfahren Exempel enfferen / vnd
 demselben nachkommen. (a) Baronius aber
 schreibt außdruckentlich die Verehrung der
 H. Annæ sey gar alt in der Kirchen so woll
 gegen Auff als Nidergang der Sonnen.
 Mit ihm einstimmet auch offft angezogener
 Abt Trithemius sprechend: (b) * Viel-
 leicht vermeynest du/ es sey das Fest An-
 næ noch newlich auffkommen/ da es doch
 von sehr alter Gedächtnis bewiesen
 wird? So es new ist/ wie habens dann die
 H. Väter vor Alters gesehret? Wie
 nichren ist es new/ welches der H. Augu-
 stinus selbst vor tausent Jahren gehalten
 vnd mit einer Predig geziert hat. Es ist
 nicht

nicht new / dauon alte Verß gefunden
werden. Oder wie solles etwas new seyn/
vngesehen daß ihr güldiner Nahm in
sehr alten Kalendern vnd Registern der
Heiligen gesetzt wird. * Bissher Triche-
mius.

(a) Martyr. Rom. 7. Calend. Aug. (b) De
Laud. S. Annae. 4.

4. Ich will auch nichts sagen von allen
Erzbischoffen/Bischoffen/vnd andern Pre-
laren vnd Vorstehern der Kirchen/ so vor-
hin auß ebenmäßiger Lieb vnd Andacht ihre
Vnderthanen ermahnet/ vnd mit außgeben-
nem Befelch getrieben haben das Fest der H.
Anna auff besondere Weiß vnd Andacht
zu halten: Item will ich nichts melden von
denen beydes Geschlechts andächtigen Per-
sonen/welche Christo dem HERREN vnd
dessen Großmutter zu Ehren Geld/vnd son-
sten andere zeitliche Güter freywillig ange-
wendt/vnd dar gethan/damit dieser glorwür-
diger Frawen Fest möchte desto feyrlicher
vnd eyfferiger gehalten/ wie auch Messen
wöchentlich/vnd sonsten/ zu der selber Eh-
ren verrichtet werden: Als gewesen ist der
Gehwürder H. Simon Lobroich der vhr-
Aa 2 alter

alter / vnd edler Collegiat Kirchen zu S.
 Gercon in Cölln Canonich / welcher einem
 wolchwürdigen Capitul daselbst ein gewis-
 se Summ Gelds gegeben / damit S. Anna
 Fest würde hinfuro vnd zu ewigen Zeiten
 mit desto grösserer Andacht vnd Eyffer ge-
 halten / vnd hat auch zu Erzeugung noch
 mehrer Lieb vnd Andacht zu dieser H. Mari-
 ter Jahr zu Ehren in bemelter Kirchen auff eine
 jeglichen Dienstag in der Wochen ein singe-
 de Meß gestiftet / deren Renten vnd jährlich
 es Einkommens hernacher vermehrt hat
 der E. H. Hieronymus Hack, der in sei-
 ner Lebzeit daselbst Scholaster / vnd nicht ein
 geringer (wie es hieraus scheinet) Liebhaber
 vnd Verehrer der H. Anna gewesen ist: In-
 dem der wolchwürdiger H. Diermarus Bis-
 wort gewesener Dechant zu Cölln in der Col-
 legiat Kirche S. Cuniberti / so vmb das Jahr
 Christi 1460. etliche jährliche Renten an
 Früchten seinem Capitul übergeben hat /
 damit gleichfalls S. Anna Fest würde ewig-
 lich als der vornembsten eins gehalten: In-
 dem (a) alle die Gottliebende Manns, vnd
 Frawenpersonen / welche im Jahr 1507. mit
 sämblichem Eyffer vnd Andacht / vnd an-

inbrünstiger Lieb zu Christo vnnnd dessen
Großmutter an der geistlicher Obrigkeit an-
gehalten vmb Auffrichtung vnd Bestättigug
der vhralter vnd löblicher Bruderschaft S.
Annæ in der Pfarckirchen der allerseelig-
sten Jungfrauen MARIA im Pesch ge-
nannt/ vnd haben nach erhaltener Bitt sich
freygebig erzeyget vnd jährliche Renten ein-
gekauft/ auff daß S. Annæ Fest möchre als
ein Jahr am vorgemelten Ort hochsehrlich
gehalten/ vnd gleichfals auff einen jeglichen
Dienstag in der Wochen ein Meß gesun-
gen werden/ welches alles zu selbiger Zeit
berathlich ins Werck gestelt/ vnd wehret noch
heutiges Tags.

(a) Diploma Hermannii Archiepisc. Col. da-
tum an. 1507.

5. Es ist oben gesagt worden/ nicht al-
lein diejenige/ so S. Annæ Fest haben be-
stätiget/ oder sonsten den Christgläubigen
befohlen dasselbig zuhalten / seynd zurech-
nen in die Zahl dero Liebhabern/sonder auch
die / welche gesagtes Fest mit möglichem
Fleiß vnd Andacht gehalten / vnnnd haben
solchen Tag in allerley geistlichen Vbun-
gen zugebracht. Vnder diesen aber/ welche

Aa 3 durch

durch die ganze Christenheit schier unzahl-
 bar seynd / soll meines erachtens nicht als
 der geringster geschäzet werden der chr-
 würdiger vnd andächtiger Herr Jacobus
 Merlo. Horstius in seiner Lebzeit Pastor zu
 Sölln in jengedachter Pfortkirchen im Pech-
 welcher pffegte täglich vnd sonsten mit son-
 derbarer Andacht vnd Reuerenz diese H.
 Mutter zu verehren / vnd als sein auß-
 wöhlt Fürsprecherin anzuruffen / zu welsch-
 em Ende er ihm selbst etliche besondere Ge-
 bettlein zu der selber Ehren außlesen / vnd
 hat deren etliche auff ein besonderer Taffel
 in seiner Sacristey oder Bekehrkammer
 offentlich außgesetzt / damit er selbst möcht
 bißweilen vor oder nach der H. Messen die-
 selbe brauchen / vnd andere fromme Priester
 sampt andern Gottseeligen Seelen zu solch-
 er Andacht anreizen. Wie andächtig aber vñ
 mit welcher innerlicher geistlicher Freuden
 er S. Annæ Fest / (so / wie gesagt worden /
 in vermelter Kirchen alle Jahr hochfeylich
 wird gehalten) begangen habe / ist gantz
 bewust vnd offenbar / vnd bedarffs keines
 Schreibens nicht. Gewißlich dieser vnser
 Jacobus pffegte auß Lieb / Ehr / vnd Andacht

III Jesu/ MARIA vnd Annæ/wie auch an-
 deren Blutverwandten des HERRN sich
 andächtiglich zuberühmen: Sein Kirch we-
 re zwar klein / aber sie begrieffe gleichwoll
 schier das ganzes Geschlecht Christi. Er
 wolte sagen: Daß in seiner kleiner Kirchen/
 welche Gott vnd dessen Mutter zur Ehren
 gewenhet ist/ würden auff besondere Weiß
 verehret vnd angeruffen die vornembste auß
 dem Geschlecht Jesu Christi vnseres lie-
 ben HERRN vnd Heylands/ als da seynd
 beneben andern die allerseeligste Jungfraw
 MARIA, ihr Bräutigam S. Joseph/ ihre
 Eltern Joachim vnd Anna/ die dieser an-
 dächtiger Mann pflegte jederzeit/vnd inson-
 derheit auff ihre Festtage mit sonderlicher
 Andacht/geistlicher Frewden/vnd grosser In-
 brünstigkeit seines Hergens als seine/ vnd
 seiner Kirchen sonderbare Patronen vnd
 Fürsprecher zurehren vnd anzuruffen.
 Wie eyfferig aber er vorgedachter S. Annæ
 Bruderschaft vorgestanden sey/ vnd wie
 fleißig er sich jederzeit bemühet habe dieselbe
 zumermehr vnd fortzupflanzen/ werden
 alle die jenige / so in derselben einuerleibte
 seynd/gnugsamb bezeugen. Wahr ist es/vnd

keines Wegs mag man daran zweiffeln/
 daß er auß Grösse der Lieb zu S. Annæ an-
 dern mit seinem Gottseeligen Exempel die-
 fals vorgangen sey/ vnd habe auch zu dem
 Ende selbst/ so er nicht etwa durch gemane
 Schwachheit des Leibs/ oder sonst wegen
 anderer wichtigen Ursachen verhindert
 worden/ alle Dienstage die obgemelte gestiff-
 te Meß von der H. Anna gesungen/ vnd nie-
 mahln dieselbe vmb einiges Fest/ Begäng-
 niß/ jährliches Gedächtniß der abgestor-
 benen/ oder aber andere einfallende Ange-
 legenheit vnuerzichtet gelassen. Auß jener-
 zehlen vnd dergleichen Merckzeichen folget
 klärlich/ daß Jacobus sey warhafftig in sei-
 nem Leben ein sonderbahrer Liebhaber vnd
 Verehrer der Mutter S. Annæ gewesen/ ja
 daß er sie sampt ihrem gansen Geschlecht
 noch jekund in Göttlichem Paradyß liebet
 vnd ehret/ welche Lieb vnd Verehrung weh-
 ren wird in Ewigkeit.

6. Sollen wir nun noch mehr Liebha-
 bern vnd Verehrern vnserer glorwürdig-
 sten Mutter Annæ in gegenwertiges Büch-
 lein einführen/ so werden wir nicht vnfüg-
 lich sagen/ daß vnder den vorangerührten
 auch

auch gehören alle vnd jede Christgläubige
Menschen/ welche auß Lieb/ Ehr vnd An-
dacht zu derselben in Italien/ Hispanien/
Niderland/ Franckreich/ Teutschland/ vnd
andern Derthern der Christenheit/ Kirchen/
Eloster/ Capellen/ Bethäuser / vnd Altär
haben auffbawen lassen. Als gewesen seynd
die liebe Apostolen des HERRN (a) wel-
che/ nach gemeyner Meynung/ nach ihres
Meisters Christi glorwürdiger Himmel-
fahrt das heyliges Zimmer vnd Schlaff-
kammer dero seligsten Eheleichen Joach-
ims vnd Annæ/ darinnen die reyneste Jung-
fraw MARIA geboren / in Windle ge-
wicklet/ gespeiset/ auffgezogen vnd vnderwie-
sen worden/ zu einer Kirchen verändert vnd
geweyhet haben : Item diejenige/ welche
nach (b) Adrichomij Zeugnuß/ deßgleich-
en gethan haben mit dem Haus Annæ der
Großmutter Christi / in welches sie mit
Joachim auff hohe Festtage zu Jerusalem
pflegte einzufehren : Sinnenmahl solches
ist auch folgendes zu dero Ehren zu einer herz-
licher Kirchen aufferbawet worden : Item
Kaiser (c) Iustinianus vnd Basilius, deren
Jener im Jahr Christi 535. der H. Annæ
AA 5 34

zu Ehren ein schöne Kirch hat aufferbawen/
dieser aber hernach dieselbe/ als sie vmb Al-
terthumbs halben anfieng zuuerfallen/wit-
derumb erneueren lassen.

(a) Ioann. Steph. Durant. lib. 2. de ritibus
Ecll. Frid. Fornerus palma lib. 3. c. 9. & ali. (b)
In descript. terra sancta. (c) Martyr. Rom. 7.
sal. Aug.

7. Diese /sprich ich/ vnd dergleiche from-
me vnd gegen S. Annam freygebige Chri-
sten so woll Frauen, als Mannspersonen/
deren Zahl gar vnbegreiflich ist/ sollen bil-
lich vnder die vornembste Liebhaberen vnd
Verehrern dieser H. Mutter gerechnet wer-
den/ wie auch der hochwürdiger Herz Seve-
rinus Binius in seiner Lebzeit geweseney Prie-
ster vnd Capitulat des hohen Thumbstiftis
Cölln/ vnd in geistlichen Sachen General
Statthalter des hochwürdigsten vnd Durch-
leuchtigsten Fürsten vnd Herren Ferdinand
di Pfalzgraffen am Rhein/ in Ober, vnd
Nider Böhmeren Herzogen/ rc. Erzbischof
sen vnd Churfürsten zu Cölln/ rc. Welche
er auß ebenmäßiger Lieb vnd Andacht zu S.
Anna in diesen vnseren Zeiten/ nemlich im
Jahr Christi 1634. zu deren Ehren ein
löblich

löbliche Bruderschaft bey den Franciscanern strenger Observanz Recollecten genannt allhie zu Sölln erstlich angefangen / mit gewissen Regelen vnd Gesäzen versehen / vnd bestättiget. Vnd hat auch zu selbiger Zeit noch zuvermehrung der Andacht zu dieser großmächtiger Fürsprecherinn erlaubt vnd Anordnung geben die Pilgerfahrt von der Bruderschaft Capellen an bis zum würdigsten Heylthumb auff Düren Processions weis alle Jahr vmb S. Annæ Fest offentlich zuverrichten. Es solte auch allhie mit nichten vergessen werden jene andächtige Frau vnd Bürgerinn der Statt Münster in Westphalen (daron wir oben Meldung gethan) welche mit Bewilligung geistlicher Obrigkeit zur Ehren Gottes vnd dessen Großmutter S. Annæ ein jährliche Sacramentalische Procession auff dero Fest halten gestiftet / vnd einem wolchwürdigen Capitul S. Ludgeri daselbst zwey vnderchiedliche mahln ein gewisse Summ Gelds freywillig gegeben / damit gesagte Procession möchte mit dessen jährlichen Renten herrlich vnd andächtig gehalten werden / wie es auch durch Beysteuerung vnd

Hülff vermeltet Capitulz gesticht.

8. Neben jesuermelten vnd vnzahlbaren andern Gottliebenden Christen/so auff vor- gesagte Weiß vnd sonst die H. Mutter Annamiederzeit geehrt/ vnd ihr grosse Lieb erzeigt haben/ müßten gleichfals hierin ein- geführt werden alle die jenige/ so etwas von deroselben Tugenden/vnd Privilegien/Vel- kommenheit vñ Heyligkeit entweder gehan- deler/ geredt oder geschriben/ vnd haben sie zugleich mit möglichem Fleiß vnd Andacht gelobt vnd gepresset / nemlich als gewesen seynd neben Damasceno, Epiphanio, Au- gustino, Hieronymo, Germano, Trithe- mio, Rudolpho Agricola (davon wir oben geredt) Andreas Cretenser/ Cyrus Prodro- nius, Fulpertus Carnotenser Bischoff / Caesar Baronius, Petrus Canisius, Ioannes Eckius, Iustus Lansbergius, Petrus Dor- landus, Olsvaldus Temelvar, Gualthe- rus Bornius, Nicolaus Simonius, Ioseph de Pebroch, Laurentius Cuperus, vnd an- dere mehr/deren etliche noch in diesem sterb- lichen Leben seynd/ die andere aber erstren- en sich jezunder mit dieser hochgebenedey- ten Mutter im himmlischen Paradyß/ vnd
erzeu-
lieb/
hie
Wei-
dun-
Dä-
ren.
oder
ier
Jun-
sind
Wel-
lein
sine
Chr-
Mu-
Zah-
welc-
habe-
An-
Ber-
sis,
Aqu-
inus
tia,
nus.

erzengen ihr alle sambt noch heutiges Tags
 Lieb/Ehr vnd Reuerenz. Es solte auch all-
 sie (wie ich es gänzlich vermeyne) billicher
 Weiß außdruckliche vnd besondere Mel-
 dung geschehen von allen denen Heyligen
 Vätern/ vnd sonsten andern Kirchenleh-
 rern/ welche da einhelliglich gelehrt haben/
 oder lehren noch sekunder/ daß die S. Mut-
 ter Anna habe ihre Tochter die allerseeligste
 Jungfrau MARIAM ohn einzigen Erb-
 sündigen Flecken empfangen / vnd auff die
 Welt geboren; Sincemahl solches nicht al-
 sein vnserm lieben HERZEN ESCHRISTO vnd
 seiner heyligster Gebärerinn zu höchster
 Ehr / sonder auch dieser glorwürdigster
 Mutter zum grossen Lob gereicht. In dieser
 Zahl aber müsten billig (benen denen/ von
 welchen wir jetzt gemeldet) Platz vnd Stat
 haben der (a) S. Apostol Andreas, der S.
 Anselmus, Basilus, Athanasius, Cyrillus,
 Bernardinus Senensis, Vincentius Ferrarie-
 sis, Ambrosius. Item der S. Thomas von
 Aquin, Scotus, Argentina, Gabriel, Alma-
 ninus, Gerson, Abulensis, Iacobus de Valen-
 tia, Petrus Galatinus, Viguerius, Cathari-
 nus, Vega, Corduba, Suarez, Bellarminus,

Gregorius de Valentia, Vasquez, Becanus, Tannerus vnd schier vnzahlbare andere/ so in diesem löblichen/ vnd von der Christlichen Catholischen Kirchen nunmehr bewehrten Sentenz andächtiglich einstimmen.

(a) *Vide Carthagenam supra 1. part. c. 12. citatum.*

9. Es könnten auch nicht süglich auß dieser Zahl geschlossen werden alle die Klöster/ geistliche Häuser/ Versamblungen/ vnd Bruderschafften/ die da vnder Nahmen vnd Schutz dieser hochheyliger Mutter angefangen/ auffgerichtet/ vnd bestättiget worden/ vnd zugleich auch alle vnd jede beydes Geschlechts Personen/ welche auß Lieb vnd Andacht zu ihr sich haben darinnen begeben vnd einschreiben lassen/ deren Menge durch die ganze Christenheit vber auß groß vnd gar vnzahlbar ist. Es solten auch hiecin gefasset werden diejenige/ so diese großmächtige Frau auß freywilliger Wahl zu ihrer sonderbaren Patroninn vnd Fürsprecherinn auß erwöhlet/ vnd haben derselben jederzeit mit möglich Fleiß vnd Andacht gedient/ wie auch in allerley Nöhten vnd Anligen Hülf vnd Beystand bey ihr flehentlich gesucht.

Alle

Alle diese Gottliebende Christen (sprich ich) könnten nicht stüglich/vñ ohn grosses Ansehen der Unbescheidenheit auß dem Register der Liebhabern vñnd Verehrern der seligsten Annæ gelassen werden/wann ihr Zahl nicht so gar groß were/vñd wann sie all miteinander möchten in gegenwertigem Büchlein begrieffen werden/welches doch gar vnmöglich/vñd ist allerding vnnöthig: Sincemahl die jehangezogene Exempel (meiner Meinung nach) gnugsamb seynd einen jeglichen anzureißen der gloriwürdigen Mutter S. Annæ Lieb/ Ehr vñd Andacht zubeweisen/vñd geben auch klare Zeugnuß/wie nützlich vñd löblich es sey/ daß man dieselbe/ nach Jesu/ MARIA vñd Joseph/ auff besondere Weiß liebet/ ehret/ vñd für ein sonderbare Fürsprecherinn annimbt/ wie auch in der Nohten anrufft. * Dann wer sie (spricht (a) Trithemius) zu einer Fürsprecherin erwöhlet/ vñd in ihrem Dienst andächtigt verharret/ derselbig wird die ewige Seligkeit besitzen. *

(a) De laud. S. Anna c. 1.

10. Es möchte dann etlicher massen/vñd

in sensu accommodatio der H. Anna vnd
ihren Liebhabern zugeeignet werden/ was
wir in den Sprüchworten Salomonis von
der ewigen Weißheit vnd ihren Liebhabern
lesen: (a) **Seelig ist der Mensch** (sprich
dieselbe Weißheit) **der mich höret/ vnd
der wachet an meiner Thür täglich/
vnd wartet an den Posten meiner
Thür. Wer mich findet/ der findet
das Leben/ vnd wird schöpfen das
Heyl vom Herzen. Seelig seynd war-
hafftig/ O gnädigste Mutter Anna/ alle die
jenige/ so dich durch Göttliche Eingebung
finden/ vnd zu ihrer Patroninn erwöhlen/
wachen auch täglich/ das ist/ alle die Tag ih-
res Lebens/ an der Thür deiner milden Barm-
herzigkeit Trost vnd Hülff in allen Nöthen
so woll der Seelen als auch des Leibs zuer-
langen: Seelig / sprich ich / vnd tausent
mahl seelig seynd solche Gottliebende Chri-
sten/ dann sie werden vnfehlbarlich allhie
auff Erden schöpfen Heyl/ Segen vnd Be-
nedeyung von deinem Enckel Jesu E. Mari-
sto/ vnd dort im Himmel empfinden das ewi-
giges Leben vnd Freud der Auserwöhlen**
Gottes

Gottes. Vnd derowegen hat recht vnd wolk
 jener andächtiger Diener dieser großmäch-
 tigen Fürsprecherinn einen jeglichen also
 , ermahnet: * (b) O ihr Kinder (spricht er)
 , ehret diese Mutter / welche mächtig ist euch
 , vor dem Angesicht Gottes zuführen ; wer
 , sie zu einer Fürsprecherinn bey Gott wür-
 , de gehabt haben / derselbig wird sich nicht
 , umb einige Widerwertigkeit dieser Welt
 , fürchten. Wer dann ein ruhiges vnd hey-
 , liges Leben auff Erden führen will / vnd
 , seiner Sündē Verzeihung begehrt / dersel-
 , big will vor dem Dienst der heyligsten An-
 , na niemahln abstecken ; die weil sie ihren
 , Dienern noch in diesem Leben ein vielfäl-
 , tigen Lohn gibt / vnd bereyter ihnen / wann
 , sie dieß fals verharren / die ewige Gaben. *
 , laffet vns derohalben diese trewhertzige vnd
 , andächtige Ermahnung woll beherzigen /
 , obangezogenen Exempeln fleißig nachkom-
 , men / vnd dieselbe großmächtige vnd gnä-
 , dige Fürsprecherinn / so viel als menschlich
 , vnd möglich / lieben / ehren / vnd in allen
 , vnsern leib vnd geistlichen Nöthen demütig
 , anrufen / vnd flehentlich bitten / daß sie
 , wolle vnser getrewe Fürbitzerinn seyn
 bey

bey ihrem herkallerliebsten Enckel Jesu
Christo/ damit wir hie seine Gnad/ dort
aber die ewige Glory vnd Seeligkeit/sampt
allen Außerwöhnten erlangen vnd
besitzen/ Amen.

IESVS, MARIA,
ANNA,

* *
*

Das